



SPD – Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11 58095 Hagen
Postfach 42 49 58042 Hagen

Tel: 02331 207 - 3505
Fax: 02331 207 - 2495

spd-fraktion-hagen@online.de | www.spd-fraktion-hagen.de

An den
Vorsitzenden des
Umweltausschusses
Herrn Hans-Georg Panzer
im Hause

Hagen, 12.08.2019

Umsetzung des „Radverkehrskonzeptes der Stadt Hagen“

Sehr geehrter Herr Panzer,

wir bitten um Aufnahme des o.g. Antrages für die nächste Sitzung des
Umweltausschusses, gem. §6 Abs.1 GeschO, am 11. September 2019.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

- darzustellen, welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 4. April 2019 eingeleitet wurden und wann die geforderte Prioritätenliste und der Maßnahmen- und Zeiplan in den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt wird,
- welche Maßnahmen in den kommenden zwei Haushaltsjahren vorgesehen sind.

Begründung:

Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung am 4. April 2019 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Rat der Stadt Hagen nimmt das Radverkehrskonzept zur Kenntnis und beschließt insbesondere:

- ein ganzjährig attraktives Radwegenetz für den Alltags- und den Freizeitverkehr zu schaffen,
- die Aufnahme des Ausbaus eines Bahntrassenweges von Eilpe bis zur Stadtgrenze zu Schalksmühle in das Radwegkonzept, um eine Fortführung des geplanten Radweges vom Märkischen Kreis aus hinein in das Hagener Stadtgebiet zu ermöglichen (BV Eilpe/Dahl),

- die Aufnahme einer Radwegeverbindung ausgehend von der Grundschoetteler Straße / Harkortstraße über die Grünflächen/Wege in Richtung Volmarstein/Wetter als Anschluss zum Ruhrtalradweg in Silschede,
- Aufnahme einer Radwegeverbindung zwischen Haspe und Voerde (BV Haspe),
- den Ausbau, die Erhaltung und Sanierung (insb. Beheben beschädigter Beläge) der Infrastrukturen für den Radverkehr voran zu treiben
- eine regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung der Radverkehrsanlagen – auch der anderen Radwege – durchzuführen (insb. Reinigung und Grünschnitt),
- das Radnetz für den Alltagsverkehr in den Winterdienst aufzunehmen,
- Radfahrer möglichst frei von Umwegen an ihr Ziel zu bringen,
- die Verkehrssicherheit zu erhöhen,
- die Infrastrukturen an die Anforderungen von Pedelecs und zu Fuß Gehenden anzupassen und eine Trennung vom Fußverkehr einer gemeinsamen Führung vorzuziehen,
- wo möglich, Führungen im Straßenbereich (Mischverkehr, Schutzstreifen oder Radfahrstreifen) Führungsformen im Seitenbereich vorzuziehen,
- die Regelbreiten der ERA 2010 und ggf. der Standards für Radhauptverbindungen bei Neu-, Umbau anzusetzen und
- Infrastrukturmaßnahmen mit Image- & Kampagnenarbeit zu verknüpfen.

2. Zur Erreichung dieser Ziele beauftragt der Rat die Verwaltung, die vorher genannten Ziele sowie die sonstigen Maßnahmen aus dem Gutachten in eine Prioritätenliste einzuarbeiten, die sich an der planerischen, operativen und finanziellen Umsetzbarkeit in den nächsten Jahren orientiert.

Aus dieser Prioritätenliste ist ein konkreter Maßnahmen- und Zeitplan für die nächsten Jahre zu entwickeln und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Der Rat beschließt, den Ausbau des Radwegenetzes zu fördern. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Finanzierungskonzept zur Beratung in den Ausschüssen vorzubereiten.

4. Soweit finanzielle Auswirkungen bestehen, ist insbesondere der Haupt- und Finanzausschuss zu beteiligen. (STEA)

Die SPD Fraktion erwartet einen Bericht zum Stand der verwaltungsinternen Maßnahmen und bittet um Darstellung, welche konkreten Projekte für die kommenden zwei Haushaltsjahre vorgesehen sind.

Darüber hinaus bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- Was ist bisher veranlasst worden, um den Ausbaus, die Erhaltung und Sanierung (insbesondere Beheben beschädigter Beläge) der Infrastrukturen für den Radverkehr voran zu treiben?
- Welche Ergebnisse und Konsequenzen haben sich aus der regelmäßigen Kontrolle und Unterhaltung der Radverkehrsanlagen – auch der anderen Radwege – (insbesondere Reinigung und Grünschnitt) ergeben.
- Wer ist für die Reinigung der Radwege zuständig, erstreckt sich die Anliegereinigung für Bürgersteige auch auf unmittelbar angrenzende Radwege?
- Welche Radwege für den Alltagsverkehr sollen in den Winterdienst aufgenommen worden, wer trägt die Kosten für den Winterdienst, werden die Kosten in den Aufwand für die entsprechende Gebühr einbezogen?

Die SPD Fraktion behält sich vor, weitere Anträge zu stellen.

Freundliche Grüße



Werner König
SPD-Ratsfraktion